

ERASMUS-Erfahrungsbericht

über das Studium an der

Universidad Ceu San Pablo

in Madrid im akademischen Jahr 2022/23

Vorab sei gesagt, dass ich Madrid und die Universidad Ceu San Pablo jedem, der überlegt ein Auslandsstudium zu absolvieren, wärmstens ans Herz legen kann. Madrid ist die schönste und vielseitigste Stadt, die ich je bereisen konnte und das Studium dort eine einmalige Erfahrung. Deshalb würde ich mich jederzeit erneut für die Hauptstadt Spaniens entscheiden.

Organisation:

Die Koordination mit der Gastuniversität ist etwas anders, als man das vielleicht aus Deutschland kennt. Damit meine ich, dass zum Beispiel die Wahl von Kursen oder das Unterschreiben von Dokumenten etwas länger braucht. Deshalb heißt es: entspannt bleiben! Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass letztendlich alles reibungslos abläuft. Die spanische Mentalität ist einfach etwas gelassener und wahrscheinlich auch ein Grund, weshalb man nach Spanien geht.

Wohnen:

Die Wohnungssuche in Madrid ist nicht ganz einfach, insbesondere wenn man nicht vor Ort ist. Deshalb empfehle ich euch, frühzeitig mit der Wohnungssuche zu starten, um eure Chancen zu erhöhen. Die besten Plattformen für die Suche sind meiner Ansicht nach Idealista oder HousingAnywhere. Die meisten Vermieter verlangen eine Mindestaufenthaltsdauer von sechs Monaten oder sogar einem Jahr. Zudem werden auch WG-Zimmer häufig über eine Agentur vermietet, die nicht selten eine Monatsmiete Provision verlangt. Wenn ihr direkt am Anfang keine Wohnung findet, ist das ganz normal. Je näher der Auslandsaufenthalt rückt, desto größer wird die Auswahl an möglichen Unterkünften. Natürlich gehört auch eine Portion Glück dazu, aber ich kannte niemanden, der gar keine Unterkunft finden konnte.

Ich persönlich hatte das Glück über HousingAnywhere eine Wohnung in Puerta del Angel zu finden. Die genauen Ein- und Auszugsdaten konnte ich wählen und es fiel eine wesentlich niedrigere Gebühr als bei den lokalen Maklern an. Zudem wurde die erste Miete bis drei Tage nach unserem Einzug von der Website zurückgehalten und erst dann dem Mieter überwiesen, um sicherzustellen, dass die Wohnung so war, wie sie online beschrieben wurde.

Das Viertel Puerta del Angel liegt etwas außerhalb des Zentrums. Das hat den Vorteil, dass sich dorthin kaum Touristen verirren und die Bars und Restaurants lokale Preise haben. Trotzdem ist man in 12 Minuten mit dem Bus oder der U-Bahn in der Innenstadt. Zu Fuß sind es ungefähr 20–25 Minuten. Viele meiner internationalen Freunde haben in Malasaña, La Latina, Chamberi oder Centro gewohnt. Alle diese Barrios haben ihren eigenen Charme und eignen sich super zum Wohnen.

Studium:

Bei der Universidad Ceu San Pablo handelt es sich um eine kleine private Universität. Die Vorlesungen finden in Klassen mit 20–30 Studenten statt. Dadurch erinnern sie an den Schulunterricht in Deutschland. Die Professoren kennen jeden Schüler beim Namen, man bekommt Hausaufgaben und kann aktiv mitarbeiten. Dies hat viele Vorteile und gegenüber Erasmusstudenten sind die Professoren sehr zuvorkommend und flexibel.

Im akademischen Jahr 22/23 bot meine Gastuniversität eine Vielzahl von interessanten Kursen auf Englisch und auf Spanisch an. Besonders kann ich die Vorlesung International Arbitration empfehlen. Durch diese Vorlesung bekam ich die Möglichkeit am Vis Moot teilzunehmen und die Universidad CEU San Pablo in dem größten Moot Court zum Thema internationale kommerzielle Schiedsverfahren in Wien zu repräsentieren. Dies war eine einmalige Erfahrung. Während der Semester ist es zudem möglich, einen Spanischkurs kostenlos zu besuchen.

Grundsätzlich ist die Beziehung zu den Professoren durch die kleinen Klassen persönlicher und alle Mitarbeiter an der Ceu San Pablo sind bemüht, dir einen angenehmen und lehrreichen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen. Ein besonderes Highlight war das kostenlose Tennis- oder Padel-Training, an dem man auch als Erasmusstudent, teilnehmen kann.

Darüber hinaus ist es möglich, gewisse Leistungen zu erbringen und diese als große Übung anerkennen zu lassen. Die Klausurenphasen vor Weihnachten und Ende Mai sind intensiv, aber durchaus machbar. Neben dem Studium bleibt genug Freizeit, um Madrid und Umgebung zu erkunden.

Freizeit:

Die Millionenmetropole Madrid bietet unzählige Freizeitmöglichkeiten. Neben vielen Sportstätten gibt es auch kulturell einiges zu sehen. So gibt es in der Stadt viele weltbekannte Museen, reichlich Konzerte und eine große Auswahl an Theatern. Die Stadt an sich ist relativ grün und etwas hügelig. Besonders sehenswert ist der Park Retiro und die Anlagen rund um den Königspalast.

Natürlich hat auch das Nachtleben in Madrid einiges zu bieten. So kann man praktisch an jedem Wochentag weggehen. Restaurants und Bars gibt es zuhauf. Die besten Restaurants sind die lokalen Tapas-Bars, in denen man für moderate Preise, gut essen gehen kann. Wer Lust hat, in Madrid shoppen zu gehen, kommt garantiert auch auf seine Kosten.

Rund um Madrid gibt es einige schöne Städte, die sich perfekt für einen Tages-Trip eignen. Dazu gehören zum Beispiel, Segovia oder Alcalá de Henares. Meist lohnt es sich diese Trips über Eventagenturen wie Smartinsiders oder Citylife Madrid zu buchen. Im Frühjahr 2023 bin ich mit dem Zug nach Valencia gefahren und habe dort ein Wochenende verbracht. Ansonsten sind die Städte Sevilla, Malaga und Bilbao auch sehr beliebte Reiseziele.

Das Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Madrid kostet für Menschen unter 25 Jahren 20 € im Monat. Von Januar bis Juli hatte die Stadt Madrid den Preis sogar auf 8 € im Monat reduziert. Das Netz aus U-Bahn, Bussen und Zügen ist sehr gut ausgebaut und Bedarf für ein Auto besteht nicht. Grundsätzlich fahren auch Nachtbusse, aber es gibt viele relativ günstige Möglichkeiten, wie zum Beispiel Uber oder Cabify, um sich nachts ein Taxi zu rufen.

Besonders positiv sind mir die Menschen in Madrid aufgefallen. Fast alle waren freundlich, offen und hilfsbereit. Generell hatte ich das Gefühl, dass die Spanier gelassener sind und das Leben in vollen Zügen genießen. Auch dadurch ist der Aufenthalt in Spanien sehr angenehm.

Mir wurde in Madrid nie langweilig. Es gibt jeden Tag etwas Neues zu sehen und ich habe die Lebensqualität als sehr hoch wahrgenommen. Natürlich sollte man in der Innenstadt gut auf seine Wertsachen aufpassen, wie in jeder Großstadt. Ich möchte aber betonen, dass ich mich nie unsicher gefühlt habe und nicht den Eindruck hatte, dass Madrid eine unsichere Stadt ist.

Rückblickend bin ich sehr froh, dass ich mich für Madrid und die Universidad Ceu San Pablo entschieden habe. Wie bereits gesagt, kann ich es jedem empfehlen, dort seinen Auslandsaufenthalt zu verbringen. Einen großen Pluspunkt hat das Studium in Spanien noch, den ich bis jetzt nicht erwähnt habe. Das Wetter! Der Winter war mild und meistens hat die Sonne geschienen. Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne eine E-Mail an: david.henrich@icloud.com schreiben und ich werde versuchen sie euch zu beantworten.